

FÜR EINE GERECHTE, DEMOKRATISCHE UND NACHHALTIGE EU:

ZIELE | ERGEBNISSE | AUSBLICK

A portrait of Gaby Bischoff, a woman with short brown hair, wearing glasses, a dark blue jacket, and a patterned scarf. She is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting with large windows and a modern ceiling.

GABY BISCHOFF, MDEP

JAHRESBERICHT 07/2019 – 07/2020



Die SPD-Abgeordneten – Fraktion der
Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

INHALT

Vorwort	03
Für Sie da Mein Team und ich	04
Europabüro Brüssel	04
Europabüro Berlin	05
Dafür stehe ich im Parlament	06
Transparenz und Demokratie Ausschuss für konstitutionelle Fragen (AFCO)	07
Soziales Europa Ausschuss für Beschäftigung und soziale Fragen (EMPL)	10
Nachhaltige Investitionen Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON)	15
Gute Arbeit und Klimaschutz weltweit Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur Delegation für die Beziehungen zu Australien und Neuseeland	17
Dafür bin ich unterwegs im Wahlkreis	20
Solidarisches Miteinander Veranstaltungen und Aktionen	20
Partizipation EU-Parlament stellt Weichen für die Konferenz zur Zukunft Europas ...	26
Sozialdemokratische Werte Parteileben	32
Europapolitik direkt erleben EU-Bildungsfahrten	35
Für Sie hör- und sichtbar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	38
Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit	39
Stärkung der Demokratie Konferenz zur Zukunft Europas	41
Nachhaltige Investitionen in die Zukunft	42
Pressemitteilungen	42
Videos	44
Ausblick	45

VORWORT



Ein aufregendes erstes Jahr im Europaparlament geht zu Ende. Nach einem starken Wahlkampf bin ich im Juli 2019 in die Legislaturperiode gestartet. Ich habe mir viel vorgenommen für die nächsten fünf Jahre, denn wir stehen vor großen Aufgaben: die digitale Transformation, der Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und eine menschenwürdige Migrations- und Asylpolitik. Nun kämpfen wir aufgrund der Corona-Pandemie auch noch mit einer Wirtschafts- und Sozialkrise in Europa.

Die mit der Covid-19-Pandemie verbundenen Maßnahmen und Beschränkungen bedeuten tiefgreifende Änderungen für uns alle. Von jetzt auf gleich änderte sich auch mein politischer Alltag: Am 14. März 2020 wurden die Parlamentsgebäude geschlossen, nicht jedoch das Parlament. Aufgrund von Quarantäneregeln und Reisebeschränkungen war die physische Anwesenheit von Abgeordneten im Parlament in vielen Fällen nicht möglich und somit die Beschlussfähigkeit des Parlaments gefährdet. Um unsere Funktionsfähigkeit weiterhin zu gewährleisten, musste die Ausschussarbeit digitalisiert und Verfahrensregeln angepasst werden. Gerade in Krisenzeiten braucht die Demokratie ein starkes Parlament.

Hunderte Bürger*innen aus ganz Europa schrieben mir ihre Sorgen, häufig mit der Frage verbunden, wie Brüssel zur Lösung der durch die COVID-19-Pandemie entstandenen Probleme beiträgt. Als überzeugte Europäerin war für mich von Anfang an klar, dass wir die Gesundheitskrise mit all ihren Folgen und Auswirkungen nur gemeinsam und solidarisch erfolgreich bewältigen werden.

Mit mir als Europaabgeordnete hatten Sie in den vergangenen 365 Tagen auch in Krisenzeiten eine engagierte Vertretung Ihrer Interessen.

Überzeugen Sie sich davon in meinem Jahresbericht – auch in Zukunft bleibe ich als Abgeordnete für alle Bürger*innen Ansprechpartnerin und lade Sie bei der Mitgestaltung für ein gerechtes, demokratisches und nachhaltiges Europa herzlich ein!

Ihre Gaby Bischoff



FÜR SIE DA MEIN TEAM UND ICH

Ein gutes Team ist für eine erfolgreiche politische Arbeit unerlässlich. Meine beiden Abgeordnetenbüros in Berlin und Brüssel sind mit sechs Mitarbeiter*innen besetzt. Mir war es von Anfang an wichtig, dass wir für Sie erreichbar sind. Kommen Sie gerne persönlich auf mich zu, wenn Sie Anregungen, Fragen und Ideen haben oder wenden Sie sich an meine Büros.

EUROPABÜRO BRÜSSEL

Europäisches Parlament
ASP 12G214 Rue Wiertz 60
1047 Brüssel

T +32 228 47548

M gabriele.bischoff@ep.europa.eu



T +32 228 47548

M ozlem.deniz@ep.europa.eu

Özlem Deniz leitet mein Brüsseler Büro und unterstützt mich als politische Referentin inhaltlich in der Ausschussarbeit zu konstitutionellen Fragen (AFCO) und zum Reformprozess zur „Konferenz zur Zukunft Europas.“



T +32 228 37548

M joanaines.marta@ep.europa.eu

Joana Inês Marta ist politische Referentin und steht mir in den Bereichen Beschäftigung und Soziales (EMPL) und bei Fragen zum Europäischen Semester und zur Tarifpolitik (ECON) zur Seite. Zudem ist sie federführend für meine politische Kommunikation zuständig.



T +32 228 38548

M susanne.tannert@ep.europa.eu

Susanne Tannert, parlamentarische Assistentin, ist zuständig für die Administration meines Brüsseler Büros: Sie koordiniert meine Termine und Auftritte in Brüssel und Straßburg, organisiert Veranstaltungen und betreut meine Besuchergruppen.

Einmal im Monat tagt das Parlament für eine Woche in Straßburg. Mit Sack und Pack ziehe ich dann montags zusammen mit meiner Büroleiterin Özlem Deniz und allen relevanten Unterlagen aus meinem Brüsseler Büro nach Straßburg. Donnerstags geht es wieder nach Brüssel oder Berlin zurück.



EUROPABÜRO BERLIN

Kurt-Schumacher-Haus (5. OG)
Müllerstraße 163
13353 Berlin

T +49 (0)30 4692 255
M info@gaby-bischoff.eu

Im roten Wedding, im Herzen Berlins, habe ich mein Wahlkreisbüro eingerichtet. Sie finden uns im Kurt-Schumacher-Haus in der Müllerstraße 163 im 5. Stock. Bei „Einem Espresso mit Gaby“, in der Regel am Freitag, treffe ich mich gerne dort mit Ihnen zu einem persönlichen Gespräch. Melden Sie sich bitte hierfür bei meinem Berliner Team an.



T +49 (0)30 4692 256
M manuel.rojas@la.europarl.europa.eu

Manuel Rojas Oyarzo ist politischer Referent. Er beantwortet die Anfragen der Bürger*innen und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit.



T +49 (0)30 4692 256
M milan.zetzsche@gaby-bischoff.eu

Milan Zetzsche ist studentischer Mitarbeiter. Er unterstützt meine politische Kommunikation.



T +49 (0)30 4692 257
M petra.wolf@la.europarl.europa.eu

Petra Wolf ist meine Büroleiterin und politische Referentin in Berlin. Sie koordiniert meine Berliner Termine und bereitet sie inhaltlich vor. Zudem organisiert und betreut sie die EU-Bildungsfahrten nach Brüssel und Straßburg.



DAFÜR STEHE ICH IM PARLAMENT

Als ich am 2. Juli 2019 mein Mandat antrat, ging es zunächst um die Verteilung der Ausschüsse und Delegationen, die Besetzung der Spitzenämter in der Europäischen Union und die Wahl neuer Kommissar*innen.

Die Besetzung der Kommissionspräsidentschaft war ein anfänglicher Dämpfer für die Stärkung demokratischer Prozesse in der Europäischen Union, denn mit der Kandidatur Ursula von der Leyens wurde das Spitzenkandidat*innen-Prinzip verletzt und damit Erwartungen an einen Neustart in der Europapolitik enttäuscht.

Nach langen Anhörungen der Kandidierenden für die neue EU-Kommission hat die politische Arbeit im Herbst 2019 endlich begonnen.

Als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCO) setze ich mich für die Stärkung des Spitzenkandidat*innen-Prinzips und mehr Demokratie und Transparenz ein.

Als langjährige Gewerkschafterin engagiere ich mich im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (EMPL) für gute Arbeit in Europa. Im EMPL mache ich



Druck für armutsfeste europäische Mindestlöhne und die Stärkung der Tarifpolitik, für einen Europäischen Rechtsrahmen für soziale Grundsicherungssysteme sowie für die Stärkung der Mitbestimmung. Als stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss (ECON) streite ich für ein sozial ausgewogenes und demokratisch legitimes Europäisches Semester, für eine Stärkung der Tarifpolitik und für nachhaltige Investitionen in die Zukunft.

Für die Gruppe der sechzehn SPD-Abgeordneten im Europaparlament fungiere ich als arbeitsmarkt- und sozialpolitische Sprecherin und Sprecherin für konstitutionelle Fragen.

Darüber hinaus vertrete ich das EP in der Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur DMER und stellvertretend in der Delegation für die Beziehungen zu Australien und Neuseeland (DANZ).





**Wofür ich im Parlament eintrete,
ist wortgetreu nachzuschlagen:**

Redebeiträge in Plenartagungen:

www.europarl.europa.eu/meps/de/197435/GABRIELE_BISCHOFF/main-activities/plenary-speeches#detailedcardmep

Entschließungsanträge:

www.europarl.europa.eu/meps/de/197435/GABRIELE_BISCHOFF/main-activities/motions-instit#detailedcardmep

**Schriftliche Erklärungen
zur Abstimmung:**

www.europarl.europa.eu/meps/de/197435/GABRIELE_BISCHOFF/other-activities/written-explanations#detailedcardmep

**Anfragen zur schriftlichen
Beantwortung (mit Antworten):**

www.europarl.europa.eu/meps/de/197435/GABRIELE_BISCHOFF/other-activities/written-questions-other#detailedcardmep

TRANSPARENZ UND DEMOKRATIE | AUSSCHUSS FÜR KONSTITUTIONELLE FRAGEN (AFCO)

In dieser Legislaturperiode werden wir uns im Ausschuss für konstitutionelle Fragen (AFCO) mit wichtigen institutionellen Themen befassen. Die geplante Konferenz zur Zukunft Europas hat sich bereits am Anfang der Legislaturperiode als eines der Schwerpunkte im AFCO-Ausschuss etabliert. Die sozialdemokratische Fraktion hat mich

bereits in meinen ersten Wochen im Europäischen Parlament als Vertreterin für die parlamentsinterne Arbeitsgruppe zu dieser wichtigen Initiative ernannt, in der ich die Position des Parlaments mit den anderen Fraktionen direkt mitverhandelt habe.



Ein weiterer Schwerpunkt im AFCO wird die Forderung nach einem vollumfänglichen Initiativrecht für das Europäische Parlament sein. Als einzig direkt gewählte EU-Institution hat das Parlament eine starke demokratische Legitimation. Trotzdem ist es uns Europaabgeordneten bislang nicht möglich, selbst Gesetze vorzuschlagen und somit eigene Schwerpunkte zu setzen. Das Europäische Parlament ist bei Gesetzesinitiativen auf die Europäische Kommission angewiesen, die ein Monopol des Initiativrechts besitzt. Meine Meinung zum Initiativrecht für das Europäische Parlament habe ich etwa im *Parliament Magazine* veröffentlicht:

04.06.2020

Beitrag | *The Parliament Magazine: Time to give Parliament the right of initiative*
www.theparliamentmagazine.eu/articles/opinion/time-give-parliament-right-initiative

Außerdem wird uns die Reform des europäischen Wahlrechts in dieser Legislaturperiode intensiv beschäftigen. Hier muss es uns gelingen, das Spitzenkandidat*innen-Prinzip endlich verbindlich zu verankern und transnationale Wahllisten einzuführen, so dass EU-Bürger*innen aus allen Mitgliedstaaten

die Spitzenkandidat*innen der politischen Familien direkt wählen können.

Die Corona-Pandemie hatte auch direkte Auswirkungen auf unsere Arbeit im AFCO-Ausschuss. Da die Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments keine Regeln vorsieht für seine Funktionsweise in außerordentlichen Situationen, arbeiten wir momentan auch an einer Änderung der Geschäftsordnung, für die ich als Berichtserstatterin und Verhandlungsführerin maßgeblich verantwortlich bin.

Gerade in Krisensituationen sind schnelle parlamentarische Entscheidungen von großer Bedeutung. Bei der Bewältigung der Corona-Pandemie konnten europäische Maßnahmen, wie zum Beispiel das Instrument zum Schutz von Arbeitsplätzen und Erwerbstätigen in Ausnahmesituationen (SURE), nur mit der Unterstützung des Europäischen Parlaments eingeführt werden. Möglich wurde dies durch neue technische Lösungen wie die digitale Teilnahme an Plenartagungen und die Durchführung von Fernabstimmungen.



Im Dialog über institutionelle und konstitutionelle Fragen

21.01.2020

European Economic and Social Committee | Sitzung CSO-Mitglieder-Bericht zum Stand der Konferenz zur Zukunft Europas

23.01.2020

European Woman Lawyer's Association & Jackie Jones (MEP) | Gendering Brexit lunch event – Input zur Konferenz zur Zukunft Europas

04.02.2020

Civil Society Europe | General Assembly and open debate on the Conference on the Future of Europe

04.02.2020

Bertelsmann Stiftung | Dinner Dialogue on the Conference on the Future of Europe: „How to get citizens' participation right“

06.02.2020

S&D AFCO Working Group: Workshop: „The political vision on the EU's constitutional future“

06.02.2020

European Policy Centre | High Level Roundtable: „Conference on the Future of Europe: State Of Affairs & Prospects“

19.02.2020

Euractiv | Podiumsdiskussion: „L'avenir de l'Europe sera-t-il participatif?“

25.05.2020

FES Brüssel | Online Diskussion: „Parliamentarization of EU-level Governance“

09.06.2020

FEPS | „What is the European Dream?“ – FEPS Future of Europe debate series

09.06.2020

Citizens Take Over Europe | Citizen Lobbyists: „Influencing the Conference on the Future of Europe“

25.06.2020

Bruegel | „Reforming Europe's Role (Conference on the Future of Europe)“

25.06.2020

European Committee of the Regions – CIVEX Commission meeting | Debate on the impact of the pandemic crisis on the Conference on the Future of Europe.

10.07.2020

European Economic and Social Committee | Meeting of the ad hoc Group on the Conference on the Future of Europe



SOZIALES EUROPA | AUSSCHUSS FÜR BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALE FRAGEN (EMPL)

Faire Mobilität in Europa gestalten

Im Beschäftigungs- und Sozialausschuss sind in der vorangegangenen Legislaturperiode wichtige Weichen mit besseren arbeitsrechtlichen Regeln für das grenzüberschreitende Arbeiten in Europa geschaffen worden: Die neue Entsenderichtlinie, für die wir Sozialdemokrat*innen lange gekämpft haben, musste bis Juli 2020 in den EU-Mitgliedstaaten umgesetzt werden.



Auch wurde die Überarbeitung einer EU-Verordnung angestoßen, die ich seit Beginn meiner

Amtszeit als Verhandlungsführerin des Europaparlaments übernommen habe: Die Verordnung zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit bildet das Herzstück europäischer Sozialpolitik und ist für mobile Arbeitnehmer*innen enorm wichtig, weil sie deren (sozialversicherungsrechtliche) An-

sprüche auf Leistungen etwa bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Mutter- und Vaterschaft oder im Alter regelt.

Unter finnischer Ratspräsidentschaft von Juli bis Dezember 2019 habe ich als Berichterstatterin bisher drei Verhandlungsrunden geführt, in denen wir bereits wichtige Weichen für einen finalen Kompromiss stellen konnten. Unser Bestreben ist es, die Sozialversicherungsvorschriften gerechter, transparenter und leichter durchsetzbar zu machen. Dass dies dringend nötig ist, hat die durch das Corona-Virus ausgelöste Krise mit den plötzlichen Schließungen der Binnengrenzen eindrücklich gezeigt.

Wir brauchen gut funktionierende und an der Praxis ausgerichtete Regeln, denn anders funktioniert der europäische Arbeitsmarkt nicht. Aus diesem Grund haben wir im Februar 2020 die Finanzkontrolle Schwarzarbeit, eine Arbeitseinheit des deutschen Zolls, bei einer Kontrolle auf einer Baustelle im Norden Berlins begleitet. Dort haben wir wichtige Anregungen



mitgenommen, um die Instrumente für die nationalen Behörden zur Bekämpfung von Missbrauch oder Betrug zu stärken. Eine Europäische Sozialversicherungsnummer mit einem Echtzeitregister wäre eine von denkbaren digitalen Initiativen, um die zunehmende Mobilität von Erwerbstätigen zu vereinfachen.

Beschäftigte angemessen vor Covid-19 und ihren Folgen schützen

Die Pandemie macht sichtbar und treibt auf die Spitze, was schon seit Jahren bei uns ins Rutschen gekommen ist: Wir haben Länder wie Deutschland oder die Niederlande, in denen im großen Maßstab mobile Beschäftigte ausgebeutet werden. In einem gemeinsamen Brief mit meinem SPD-Kollegen Ismail Ertug (MdEP) haben wir Ende April 2020 den Bundesinnenminister Horst Seehofer und die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner aufgefordert, sich für die Anwendung geltender Mindeststandards bei Entlohnung und beim Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Betrieben einzusetzen, wenn man schon in dieser schwierigen Zeit Ausnahmen von den geltenden Einreisebeschränkungen für Saisonarbeitskräfte vornimmt:

www.gaby-bischoff.eu/brief-saisonkrafte/

Viele Europaabgeordnete haben mit Sorge und Unverständnis die Meldungen über die Hindernisse für Grenzgänger*innen, über die Bedingungen bei der Unterbringung von Saisonkräften in der Landwirtschaft und über die Infektion Tausender Werkvertragsnehmer*innen, insbesondere in niederländischen und deutschen Schlachthäusern aufgenommen.

In einer gemeinsamen Resolution, die das Europaparlament im Juni 2020 verabschiedet hat, haben wir die Ausbeutung von mobilen Beschäftigten und Saisonkräften verurteilt und von Mitgliedstaaten und EU-Kommission klare Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten eingefordert.

Soziales Programm für Europa

Die Europäische Säule sozialer Rechte, die von den EU-Institutionen 2017 in Göteborg verabschiedet wurde, enthält 20 Prinzipien wie z.B. Chancengleichheit, gerechte Entlohnung und soziale Inklusion. Der neue Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte, Nicolas Schmit, hat angekündigt, dass er 2021 einen konkreten Aktionsplan zur praktischen Umsetzung der Säule vorlegen wird.



Auf Druck der Gewerkschaften und der Sozialdemokratie, nicht zuletzt während der Europawahlen, hat die Europäische Kommission die Schaffung eines Rechtsrahmens für Mindestlöhne in Europa in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen und im Januar 2020 Beratungen mit den Sozialpartnern gestartet. Die Schere zwischen Arm und Reich in Europa klafft weit auseinander, durch die Pandemie wird dies noch verstärkt. Das schwächt unseren Zusammenhalt und in Konsequenz auch den Wirtschaftsstandort Europa.

Die Corona-Krise setzt viele Bürger*innen durch steigende Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowohl finanziell als auch sozial unter Druck. Im Zuge der Corona-Krise hat die EU-Kommission das Krisenprogramm SURE initiiert, damit Mitgliedsstaaten Kurzarbeit finanzieren können. Das ist ein wichtiger Schritt, doch wir fordern mehr: Seit Langem kämpft die Europa-SPD für die Einführung einer Europäischen Arbeitslosenrückversicherung.

Darüber hinaus wird die Europäische Kommission Vorschläge zur Förderung von Kindern und Jugendlichen vorlegen. Jedes vierte Kind in der EU ist von Armut oder

sozialer Ausgrenzung bedroht. Die „Kindergarantie“ kämpft dagegen an: Durch einen EU-Fonds soll der Zugang zu notwendigen Waren und Dienstleistungen wie medizinische Versorgung, Ernährung, Wohnraum und Bildung ermöglicht werden.

Die letzte Krise hat gezeigt, dass mitbestimmte Unternehmen besser durch schwierige Lagen gekommen sind, als Firmen ohne Mitbestimmung. So konnten größere Entlassungen verhindert und Transformationen besser bewältigt werden. Aus diesem Grund habe ich die Arbeit an einer Rahmenrichtlinie zur Unterrichtung, Anhörung und Unternehmensmitbestimmung angestoßen, für die ich im Frühling 2021 als Berichterstatterin einen Bericht vorlegen werde. Bessere EU-Mindeststandards für Information, Konsultation und Mitbestimmung der Arbeitnehmer*innen in Europa sind überfällig. Außerdem gilt es, vorhandene Regelungslücken zu schließen, um sicherzustellen, dass Arbeitgeber*innen durch die Umstellung der Unternehmensverfassung auf europäische Rechtsformen Mitbestimmungsregeln zukünftig nicht mehr umgehen können. Auch das würde dazu beitragen, verlorenes Vertrauen der Arbeitnehmer*innen zurückzugewinnen.



Im Dialog über soziale Fragen

05.09.2019

European Federation of Building and Woodworkers (EFBWW) | Austausch über Koordination der sozialen Sicherungssysteme (EU-Verordnung 883)

09.09.2019

Deutsche Sozialversicherung | Austausch über europäische Sozialpolitik und 883

26.09.2020

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW) | Austausch zur Armutsbekämpfung in Europa, der Europäischen Säule sozialer Rechte und zum ESF+

15.10.2019

Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC) | Europapolitische Prioritäten der Chemie-Arbeitgeber im Bereich Soziales

16.10.2019

Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB) | Lunch-Debate: „Schluss mit dem Entsendebonus“

16.10.2019

Büro des Landes Berlin bei der EU | Fachveranstaltung: Integration von EU-Ausländer*innen in regionale Arbeitsmärkte

05.11.2019

SOKO Bau | Podiumsdiskussion: „Investition in Fähigkeiten und Bildung“

06.11.2019

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V. (BDA) | Austausch über soziale Koordination in der EU

06.11.2019

Labour Mobility Initiative | Austausch über Entsendung in und aus Osteuropa

06.11.2019

Verein der Auslandspresse (API-IPA) | Austausch mit Korrespondenten über Soziale Koordinierung (883)

07.11.2019

Eurodiaconia | Breakfast Meeting: „Action Plan for the European Pillar of Social Rights“

11.12.2019

CEEMET-IndustriAll | Sozialpartner-Dialog

18.12.2019

Handelsverband Deutschland (HDE) | Austausch zu Beschäftigungsfragen

21.01.2019

Konzernbetriebsrat der Volkswagen AG | Austausch des VW-Betriebsrates



22.01.2020

Gesamtmittel / CEEMET | Austausch über Entsende-richtlinie und Soziale Koordinierung

27.01.2020

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Brüssel | Treffen des Arbeitskreises Klimakrise und soziale Demokratie

29.01.2020

Caritas Europe | Treffen zur Europäischen Säule sozialer Rechte und zum Europäischen Semester

29.01.2020

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) | Treffen mit Mitarbeitern des Vorstandes Personal/Soziales der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

17.02.2020

Verband Deutsches Reise-management e. V. (VDR) | Austausch über Dienstreisen in Europa

17.02.2020

European Exhibition Industry Alliance (EEIA) | Austausch über Entsende-richtlinie und Soziale Koordinierung

20.02.2020

Vertretung des Landes Hessen bei der EU | Expertengespräch zur europäischen Sozialpolitik: „Digitalisierung – Berufliche Aus- und Weiterbildung neu denken!“

07.02.2020

Begleitung des Zolls Berlin

05.03.2020

ETUC NETLEX | The EU Conference on the Future of Europe – Trade union participation for a sustainable social future of Europe

04.05.2020

Handelsverband Deutschland (HDE) | Austausch zu Covid-19-Krise aus Handlungsperspektive

20.05.2020

PES | Social Europe Network meeting

25.05.2020

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Brüssel | „Trilogue on Social Security Coordination and the A-1 Form“



NACHHALTIGE INVESTITIONEN | AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT UND WÄHRUNG (ECON)

Recovery-Programm

Die Corona-Pandemie stellt die EU-Mitgliedstaaten vor die größte Herausforderung in der Geschichte der Europäischen Union. Um die sozialen und wirtschaftlichen Folgen abzufedern, hat die Europäische Kommission das Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“ vorgeschlagen. „Next Generation EU“ soll mit Mitteln in Höhe von 750 Milliarden Euro – 500 Milliarden als Zuschüsse und 250 Milliarden als Darlehen – ausgestattet werden.

Für uns Sozialdemokrat*innen ist dieses europäische Instrument, gerade auch die Bereitstellung der Zuschüsse an die Mitgliedstaaten, ein wichtiges Zeichen europäischer Solidarität. Finanziert werden soll „Next Generation EU“ u.a. durch eine befristete Anhebung der Obergrenze der europäischen Eigenmittel. Zu den Eigenmitteln der EU zählen bisher Zölle auf Einfuhren von außerhalb der EU und Zuckerabgaben, ein prozentualer Anteil der harmonisierten Mehrwertsteuer der Mitgliedstaaten sowie nationale Beiträge, die auf Grundlage des Bruttonational-

einkommens berechnet werden.

In den kommenden Wochen und Monaten gilt es, diesen Vorschlag der Europäischen Kommission zu verhandeln und auszugestalten.

EU-Semester

Das Europäische Semester ist ein jährlicher Zyklus für die Koordinierung der Wirtschaftspolitik in der EU. Der Zyklus beginnt im November, wenn die Kommission die wirtschaftlichen Prioritäten für das kommende Jahr festlegt, und endet im Oktober, wenn die nationalen Regierungen die Entwürfe ihrer Haushaltspläne vorlegen. Dabei werden die im Sommer vom Rat angenommenen Empfehlungen berücksichtigt.

Paolo Gentiloni wurde als neuer Wirtschaftskommissar im Sommer 2019 mit der Aufgabe betraut, das Europäische Semester zu reformieren und insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung, der Europäischen Säule sozialer Rechte und des Europäischen Grünen Deals gleichberechtigt neben den Haushalts- und makroökonomischen



Zielen in die Empfehlungen zu integrieren.

Wesentliche Finanzinstrumente des Europäischen Aufbauplans, etwa Investitionen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten beim Wiederaufbau und der Krisenbewältigung, werden in das Europäische Semester eingebettet. Dabei soll das Semester, einschließlich der Prinzipien der Europäischen Säule sozialer Rechte, einen Rahmen bilden, um nationale Reformprioritäten zu identifizieren und ihre Umsetzung im Einklang mit den formulierten Zielen zu überwachen.

Die Kommission überprüft, ob und wie die vereinbarten Ziele erfüllt werden. Gerade deswegen ist es umso wichtiger, das Europäische Semester zu demokratisieren und das Europaparlament stärker einzubeziehen.

Weitere Kooperationen und Veranstaltungen

31. 01. 2020

Sitzung des Europaausschusses
im Deutschen Bundestag

04. 02. 2020

Sitzung des Europaausschusses
im Deutschen Bundestag

02. 02. 2020

Friedrich-Ebert-Stiftung |
Europäische Klausurtagung

24. 04. 2020

Sitzung des Europaausschusses
im Deutschen Bundestag

08. 05. 2020

S&D Fraktion | Europe Day:
„A New Beginning for Europe!“



GUTE ARBEIT UND KLIMASCHUTZ WELTWEIT | DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU DEM MERCOSUR | DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

MIT HANDELSPOLITIK GLOBALISIERUNG FAIR UND NACHHALTIG GESTALTEN



Das Freihandelsabkommen EU-MERCOSUR

Im Juni 2019 hat sich die EU auf ein Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Ländern (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) geeinigt, durch das unter anderem Zölle gesenkt und Normen angepasst werden sollen. Das Abkommen wird über 780 Millionen Menschen betreffen.

Als Mitglied der EU-Mercosur-Delegation habe ich daher besonders darauf geschaut, dass Sozial-, Klima- und Umweltstandards im Rahmen des geplanten Freihandelsabkommens einen wichtigen Stellenwert erhalten. Bei einer Anhörung im Ausschuss am 05. Dezember 2019 – darunter der brasilianische Botschafter Marcos Galvão und der argentinische Botschafter Héctor Marcelo Cima – haben wir unsere Bedenken zu den Verhandlungen eingebracht und verbindliche Zugeständnisse für einen sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Handel von den Mercosur-Staaten gefordert.

Sozialdemokratische Solidarität endet nicht an der Grenze. Aus diesem Grund war ich besonders erfreut, dass Roberto Baradel, Vorsitzender der argentinischen Lehrergewerkschaft, meiner Einladung ins Europaparlament gefolgt ist, um uns über die steigende Armut, Ungleichheit und die Attacken



auf das gute öffentliche Bildungssystem in Argentinien zu informieren bzw. mit uns über seine Einschätzung zum EU-Mercosur-Abkommen zu diskutieren. Konsens unseres gemeinsamen Frühstücks war, dass man den Text so nicht ratifizieren kann.

Einige Länder, wie zum Beispiel Frankreich, haben bereits öffentlich ihre Absage an das geplante Freihandelsabkommen angekündigt. Im Juni 2020 hat sich eine knappe Mehrheit des niederländischen Parlaments gegen das Abkommen ausgesprochen. Darüber hinaus muss auch das Europäische Parlament über das Vorhaben abstimmen.

13. 11. 2019

European Economic and Social Committee (EESC) | Hearing on the EU-Mercosur Association Agreement: „The views of organized civil society“

Das Freihandelsabkommen EU-Australien-Neuseeland

Mit Australien und Neuseeland verhandelt die EU aktuell ebenfalls Freihandelsabkommen. Beide Länder pflegen gute Beziehungen mit der EU und haben in der Vergangenheit bereits Partnerschaftsabkommen unterzeichnet.





Vom 24. bis 28. Februar 2020 konnte ich an einer parlamentarischen Delegationsreise teilnehmen, um in Neuseeland und Australien Parlamentarier*innen der nationalen Parlamente, Regierungsvertreter*innen, Minister*innen, Chefverhandler*innen, Botschafter*innen Deutschlands sowie der EU-Kommission in beiden Ländern zu treffen. Wir haben innovative Unternehmen im Bereich Klimaschutz besichtigt und ich konnte darüber hinaus noch mit Gewerkschaftsvertreter*innen sprechen.

Die Gespräche haben in Auckland, Wellington, Canberra und Melbourne stattgefunden.

Schwierige Themen der Verhandlungen der EU mit beiden Ländern sind unter anderem die Bereiche Landwirtschaft, Herkunftsbezeichnungen aber auch die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Beide Länder haben die ILO-Konven-

tion 182 zur Kinderarbeit bislang nicht ratifiziert. Freihandelsabkommen sollten nur mit solchen Ländern abgeschlossen werden, die diese unterzeichnet oder den Prozess dazu eingeleitet haben.

Auf großes Interesse stieß auch der „New Green Deal“ und die Klimapolitik. Neuseeland arbeitet hier eng mit den pazifischen Inselstaaten zusammen, die von der Klimakrise besonders betroffen sind.



DAFÜR BIN ICH UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Mir ist es besonders wichtig, Europapolitik in Berlin verstärkt sichtbar zu machen und die Anliegen aus meinem Wahlkreis ins Europaparlament zu bringen. Von Montag bis Donnerstag arbeite ich in Brüssel oder Straßburg. Am Ende der Woche kehre ich nach Berlin zurück und nehme dort Termine im Wahlkreis wahr. Dabei nutze ich die Gelegenheit, mich mit Bürger*innen, Genoss*innen und der Zivilgesellschaft auszutauschen und über Europapolitik zu sprechen. In der sogenannten „Grünen Woche“ bin ich verstärkt terminlich in meinem Wahlkreis unterwegs oder nehme



an einer Delegationsreise teil und vertrete dabei das Europäische Parlament in Drittstaaten. Nur über den persönlichen Kontakt vor Ort ist es mir möglich, zu vermitteln und aufzuzeigen: Europa ist nicht weit weg, Europa findet hier statt!

SOLIDARISCHES MITEINANDER | VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Bei meinen neuen Veranstaltungsformaten, dem Europäischen Frühstück und dem Feierabend-Aperitivo, können sich Interessierte bei einem informellen Austausch über meine Arbeit informieren und mit mir über aktuelle Themen diskutieren. Das ist auch eine gute Gelegenheit, um Anregungen und Vorschläge aus meinem Wahlkreis nach Brüssel mitzunehmen. Ich möchte, dass die EU demokratischer und transparenter wird, damit Bürger*innen sich direkter an den Entscheidungen über die zukünftige Ausrichtung der EU beteiligen können.

Viele Bürger*innen möchten wissen, wie sie Europa mitgestalten können. Zusammen können wir da einiges bewegen, dazu lade ich auch auf meiner Website ein: www.gaby-bischoff.eu/mitmachen

30.08.2019

Europäisches Frühstück | Politischer Bericht aus Brüssel im Kurt-Schumacher-Haus



01.11.2019

Europäischer Feierabend-Aperitivo | Politischer Bericht aus Brüssel im Restaurant Lawrence

07.11.2019

Informationsveranstaltung „EU-MERCOSUR Abkommen – Was steht auf dem Spiel?“ mit Bernd Lange (Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel (INTA) des Europäischen Parlaments) im DGB Haus

Strukturwandel sozialgerecht begleiten

Als Europaabgeordnete reisen wir viel und belasten damit auch das Klima. Aus diesem Grund setze ich mich für mehr Nachtzüge nach Brüssel ein, um einen Beitrag für mehr Klimaschutz zu leisten.

28.01.2020

Petition „Klimafreundlich Europa stärken: Mit Nachtzügen vermeidbare Emissionen einsparen“

In einem gemeinsamen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel und die zuständigen Minister haben Hildegard Bentele (CDU), Hannah Neumann (Bündnis 90/Die Grünen), Martina Michels (Die Linke) und ich gefordert, mit Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab Juli 2020 wieder Nachtzugverbindungen zwischen Berlin und Brüssel zu etablieren. Damit unser Appell Hand und Fuß hat, koordinierten wir uns vorher mit dem europäischen Netzwerk „Back on Track“, einer Delegation von Bahnaktivist*innen aus sechs EU-Mitgliedstaaten. Unser überparteiliches Anschreiben an die Kanzlerin und die dazugehörige Petition „Klimafreundlich Europa stärken: Mit Nachtzügen vermeidbare Emissionen einsparen.“ kann hier gelesen bzw. unterzeichnet werden:

<http://chnng.it/RV4mkYhB>



06.03.2020

Diskussionsveranstaltung „Ein Klimapakt für die EU? Der Europäische Grüne Deal auf dem Prüfstand“ gemeinsam mit Pierre Larroutourou (MdEP), Michael Müller (Regierender Bürgermeister Berlins) und Klaus Mindrup (MdB) im Centre Français

Wie muss der Europäische Grüne Deal gestaltet werden, um sozial, gerecht und ökologisch auf den Klimawandel reagieren zu können? Rund 170 Interessierte folgten meiner Einladung, um gemeinsam mit meinen Podiumsgästen, dem französischen Finanzexperten Pierre Larroutourou (MdEP), dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, sowie dem Umweltspezialisten Klaus Mindrup (MdB) und mir darüber zu diskutieren.

Pierre Larroutourou stellte mit seiner Petition bereits im Vorfeld Forderungen für eine angemessene Finanzierung des Europäischen Grünen Deals auf. Dazu gehört ein EU-Budget für Klima und Biodiversität, ein Subventions- und Investitionsstopp für fossile Brennstoffe sowie die Beendigung der Steuerbefreiung für Kerosin.

Michael Müller betonte, dass die Mehrheit der Weltbevölkerung in städtischen Ballungsräumen wie Berlin lebe. Städte spielen deshalb eine tragende Rolle bei der sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft. Zugleich verwies Müller auf die praktischen Probleme auf dem Weg zur Erreichung der Klimaneutralität, etwa Lieferengpässe bei der Nachrüstung

einer CO₂-neutralen Busflotte oder eine mangelnde finanzielle Ausstattung der Bundesländer. Müller hielt fest: „Nur eine leistungsfähige Wissenschaft und Forschung wird uns ermöglichen, die entsprechenden Antworten in der Klima- und Umweltpolitik zu geben“.

Klaus Mindrup verdeutlichte, dass klimapolitische Ziele nur auf europäischer und globaler Ebene Sinn haben. Deutschland müsse bei Schlüsseltechnologien wie Windkraftenergie und Photovoltaik Vorreiter bleiben. Die zukünftige CO₂-Bepreisung halte er für ein sinnvolles Instrument, weil die Industrie darauf reagieren wird. Doch ein reiner Preisaufschlag einer neoliberalen Marktgläubigkeit folgend, reiche nicht aus. Die Einnahmen, die daraus erzielt werden, müssen an die Bürger*innen zurückfließen. Weiterhin fordere die SPD Instrumente wie Mieterstrom und Quartiersansätze, damit die Kosten für die Energiewende von allen Menschen getragen werden können.

Der Europäische Grüne Deal kann nur durch einen ganzheitlichen Ansatz gelingen: durch nachhaltige Umwelt- und Verkehrspolitik, gute Arbeit, bezahlbares Wohnen und lebenswerte Städte ermöglicht.

Einen Eindruck dieser Veranstaltung gewinnen Sie in unserem Film:
www.youtube.com/watch?v=VoTN7bUy-MAg&t=9s



3 Lösungen für Klima und Arbeitsplätze

Seit dem 26. März 2020 unterstütze ich den Aufruf „3 Lösungen für Klima und Arbeitsplätze“ für einen neuen Pakt für Klima und Beschäftigung, der von führenden Klimaaktivist*innen, Wissenschaftler*innen, Gewerkschafter*innen, Ökonom*innen, Umweltschützer*innen, Unternehmer*innen und Politiker*innen aus allen 27 Mitgliedstaaten gestartet wurde. Über eine Million Bürger*innen haben bereits unterschrieben! www.climateandjobs.eu/de/

Die Humanitäre Krise an der EU-Außengrenze braucht unsere Solidarität!

An der Außengrenze der Europäischen Union trifft die Gesundheitskrise auf eine humanitäre Krise. In den restlos überfüllten Auffanglagern und Unterkünften auf den griechischen Inseln fehlt es am Nötigsten. Gerade hier sind die Menschen besonders verwundbar und die Ansteckungsgefahr ist hoch. Dabei haben sich Berlin und über 140 weitere Städte und Kommunen deutschlandweit solidarisch zur Aufnahme dieser Menschen bereit erklärt. Auf den Inseln sind mehr als 40.000 Menschen, davon 14.000 Kinder, einer drohenden Katastrophe ausgesetzt.

Gemeinsam mit 122 Europaabgeordneten forderte ich am 25. März 2020 in einem offenen Brief an die EU-Kommission die sofortige Evakuierung der Lager: www.gaby-bischoff.eu/brief-verstoessegrundrechte/

21. 04. 2020

Online-Diskussion in Kooperation mit der AG Migration und Vielfalt Pankow: „Corona, Flucht, Evakuierung – Wie solidarisch ist die EU noch? Wege aus der humanitären Krise an den EU-Außengrenzen“ mit Birgit Sippel (MdEP) und Ulker Radziwill (MdA)

In der Diskussion wurde der dringende Handlungsbedarf deutlich, um den Menschen in den griechischen Auffanglagern zu helfen. Die Sozialdemokrat*innen stehen für den Schutz der Menschenwürde und eine humanitäre Migrationspolitik in der Europäischen Union.



Europäische Solidarität: Corona-Bonds und Recovery-Programm

Südeuropäische Länder wie Italien oder Spanien wurden von der Covid-19-Pandemie besonders hart getroffen. Gleichzeitig leiden die Menschen dort seit der Eurokrise 2012 an den Folgen der rigiden Sparpolitik. Wir müssen uns gegenüber den südeuropäischen Mitgliedstaaten in der Corona-Krise solidarisch zeigen und den Wiederaufbau gemeinsam angehen.

Deshalb habe ich mit vielen Genoss*innen und Gewerkschaftskolleg*innen einen offenen Brief an die Regierungen der EU unterschrieben, in dem wir uns gemeinsam für Recovery-Bonds stark machen: www.europa-gemeinsam-stark.de/

Mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Rom tauschte ich mich bei einem Online-Treffen zum Thema „Recovering Europa in Solidarity“ am 20. April 2020 gemeinsam mit meinem Parlamentskollegen Domènec Ruiz Devesa (MdEP, Spanien) und den Politikern Kimmo Kiljunen und Miguel de Oliveira Pires da Costa Matos von unseren sozialdemokratischen Schwesterparteien Finnlands und Portugals intensiv über mögliche Rettungspläne aus.

Schließlich bin ich am 22. April 2020 gemeinsam mit engagierten Europäer*innen aus Politik und Nichtregierungsorganisationen vor die Italienische Botschaft gezogen, um unter dem Leitspruch #WeAreInThisTogether! ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

29. 04. 2020

Online-Diskussion: „Gestärkt aus der Covid-19-Pandemie gehen: Unsere Chance für eine solidarische und starke EU – Von Euro-Bonds zu Recovery-Bonds – welches Rezept greift wirklich?“ mit Prof. Sebastian Dullien (Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung) und Michael Braun (taz-Korrespondent und FES Rom).

Welche Folgen hat die Covid-19-Krise in Italien und wie sollte eine solidarische Antwort der EU aussehen, um die Krise schnell und nachhaltig zu beenden? Diese Fragen konnten interessierte Bürger*innen mit Prof. Sebastian Dullien, Michael Braun und mir in einem Webinar erörtern. Während Sebastian Dullien die verschiedenen finanzpolitischen Instrumente mit ihren Vor- und Nachteilen vorstellte, erläuterte der in Italien lebende Journalist Michael Braun die Folgen der Gesundheitskrise und die dortige politische Lage.



01.05.2020

DGB | Solidarisch ist man nicht allein | Unter dem Motto „#SolidarischNichtAllein“ rief der DGB zum diesjährigen ersten Mai auf. Doch statt gemeinsam auf die Straße zu gehen, fanden sich Tausende Kolleg*innen online zusammen. Als Gewerkschafterin bin ich diesem Aufruf gefolgt. Unter diesem Link ist meine Videobotschaft zur Solidarität zu finden: www.facebook.com/watch/?v=2634834270129312

Solidarität mit Grenzgänger*innen – faire Mobilität

Als Berichterstatterin für die Revision der Richtlinie über die Koordinierung der sozialen Systeme habe ich auch in Berlin über den aktuellen Verhandlungsstand informiert und Gespräche geführt.

13.12.2019

EP-Verbindungsbüro Berlin und EBD | EP-Berichterstatter im Dialog: Gabriele Bischoff – „Koordinierung sozialer Sicherungssysteme“

17.01.2020

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. | Austausch über Mobilität in Europa

23.04.2020

EUD AG Wirtschaft | Austausch über die A1-Bescheinigung

19.05.2020

Online-Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der AfA-Reinickendorf, AfA Tempelhof-Schöneberg, AfA Charlottenburg-Wilmersdorf und AfA Friedrichshain-Kreuzberg: „Grenzübergreifende Arbeitnehmerrechte und soziale Absicherungen“ mit Fritz Heil, Referent im IG Bau-Bundesvorstand, und Robert Nazarek, Referatsleiter im DGB-Bundesvorstand

08.07.2020

EP-Verbindungsbüro Berlin und EBD | EP-Berichterstatterin im Dialog: Gabriele Bischoff – Coordination of Social Security Systems – How to go digital?

Für eine geschlechtergerechte Antwort auf die Corona-Krise

Zahlen belegen, dass Frauen von der Corona-Krise besonders stark betroffen sind. Gleichzeitig stellen sie das gesellschaftliche Funktionieren sicher: 70% der weltweiten Gesundheits- und Sozialarbeiter*innen, Ärzt*innen, Pflegekräfte und des Kranken-



hauspersonals sind Frauen. Ähnliches gilt für Beschäftigte im Einzelhandel und bei Reinigungskräften. All dies sind „systemrelevante Berufe“.

Mit dem Lockdown haben vor allem Frauen noch mehr unbezahlte Pflege-, Betreuungs- und Hausarbeit übernommen. Die Gleichzeitigkeit von Homeoffice und familiärer Verantwortung sorgt für eine zusätzliche Belastung. Vor allem, weil 85% der Alleinerziehenden in der Europäischen Union Frauen sind. Besonders besorgniserregend ist auch der Anstieg von häuslicher Gewalt seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

All dies ist Ausdruck einer strukturellen Benachteiligung von Frauen, die endlich überwunden werden muss.

Über diese Missstände habe ich mich mit dem Think Tank Gender 5+ bei einem Treffen am 17. Februar 2020 und bei einem Online-Treffen am 18. Mai 2020 ausgetauscht und darüber, wie wir die Situation der Frauen verbessern können. Folgend habe ich am 26. Mai 2020 die Teilnehmer*innen der Landesvorstandssitzung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) zum Thema „Europa und die Frauen in Zeiten von Corona“ über unsere Bedenken zur aktuellen Zusatzbelastung der Frauen informiert.

PARTIZIPATION | EU-PARLAMENT STELLT WEICHEN FÜR DIE KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Um die Verfechter des Spitzenkandidat*innenprinzips von ihrer Kandidatur zu überzeugen, hat EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vor ihrer Wahl eine zweijährige Konferenz zur Zukunft Europas angekündigt, unter anderem auch, um das Spitzenkandidat*innenprinzip rechtlich zu verankern. Sie selbst war bei der letzten Europawahl nicht als Spitzenkandidatin

ihrer politischen Familie angetreten. Die sozialdemokratische Fraktion hat mich zu ihrer Vertreterin in der parlaments-internen Arbeitsgruppe für die geplante Konferenz zur Zukunft Europas ernannt. Zusammen mit den Vertretern anderer politischer Fraktionen haben wir die Position des Parlaments zu dieser wichtigen Initiative ausgearbeitet.



Für das Parlament ist die Konferenz zur Zukunft Europas mehr als ein Mittel, um verbindliche Lösungen für das Spitzenkandidat*innenprinzip zu finden. Insgesamt muss die Handlungsfähigkeit der EU in allen



zentralen Politikfeldern gestärkt werden. Das Parlament besteht dabei auf neue Formen der Bürgerbeteiligung. Dabei sehen wir vor, dass neben institutionellen Teilnehmern auch repräsentativ ausgewählte Bürger*innen beteiligt werden. Neben Plenarsitzungen mit Vertreter*innen aus europäischen Institutionen, nationalen Parlamenten und Sozialpartnern, soll es Bürgerversammlungen mit Menschen aus allen Mitgliedstaaten geben. Die Ergebnisse dieser Beratungen sollen direkt in die institutionellen Debatten einfließen.

Das Europäische Parlament hat ein ambitioniertes Konzept für die Konferenz zur Zukunft Europas ausgearbeitet. Nun werden die Verhandlungen und das interinstitutionelle Abkommen zwischen Parlament, Rat und Kommission über die finale Form dieser Initiative entscheiden.

Hierbei ist mir wichtig, dass wir in Europa eine gemeinsame statt 27 nationale Debatten über die Zukunft Europas starten. Anders als der Rat oder die Kommission setzen wir uns für eine innovative, inklusive und ergebnisoffene Beteiligung der Bürger*innen ein. Leider bremst hier vor allem der Rat und möchte lieber „business as usual“. Ursprünglich sollte die Konferenz zur Zukunft Europas am 09. Mai 2020 – am 70. Jahrestag der Schuman-Erklärung – beginnen. Aufgrund von Covid-19 wurde der Startschuss dieser wichtigen Initiative auf Herbst/Winter 2020 verschoben.

Am 01. Juli 2020 hat Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Verhandlungen über Mandat und Ausgestaltung der Zukunftskonferenz fallen damit in ihre Verantwortung.



Dazu habe ich am 09. Juni 2020 eine Online-Diskussion organisiert: „Das Schuman-Projekt 2.0: Die Konferenz zur Zukunft Europas – Mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft zu einer echten Bürgerbeteiligung?“ mit Michael Roth, MdB und Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt.

Dabei waren wir uns im Kern einig: Das



Motto der Ratspräsidentschaft – „Gemeinsam. Europa wieder stark machen“ – ist in Anbetracht der aktuellen Situation das Gebot der Stunde. Wesentlich geht es darum, das Vertrauen der Bürger*innen zurückzugewinnen. Neue Formen der Bürgerbeteiligung können dazu beitragen, dass sich die

Europäer*innen mit ihren Ideen, Prioritäten, aber auch mit ihrer Kritik aktiv an der Weiterentwicklung der EU beteiligen. Durch eine breite Partizipation der Bürger*innen, kann die Legitimität für die notwendigen Reformen in der EU erhöht werden.

Mit der Resolution 2020/2657 vom 17. Juni 2020 fordere ich gemeinsam mit meinen Parlamentskolleg*innen Rat und Kommission erneut auf, endlich mit den Verhandlungen über die Konferenz zur Zukunft Europas zu beginnen.

Verfolgen Sie dazu meine Rede in der Parlamentsdebatte: www.gaby-bischoff.eu/resolution-2020-2657-konferenz-zur-zukunft-europas/

In vielen Gesprächen mit Berliner*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik wurde deutlich, dass sich viele Bürger*innen ein starkes und handlungsfähiges Europa wünschen.



Im Dialog mit der Zivilgesellschaft über die Zukunft Europas

08. 11. 2019
 Stiftung Zukunft Berlin |
 Kooperationstreffen Cities
 for Europe „30 Years after
 the Fall of the Wall: Europe
 from the bottom-up“ | Podi-
 umsdiskussion: „Spaceship
 Brussels? The institutions of
 the EU and the contribution
 of cities and regions and
 their citizens to the Euro-
 pean unification process“

29. 11. 2019
 Zentrum für Zivilgesell-
 schaftsforschung und des
 Bundesnetzwerkes Bürger-
 schaftliches Engagement
 (BBE) | Kongress „Zivilge-
 sellschaft und Europa“ | Po-
 diumsdiskussion: Relevanz
 und Umsetzungschancen
 einer zivilgesellschaftlichen
 Agenda in Europa: Zwischen
 Anspruch und Wirklichkeit?

10. 12. 2019
 Europäische Bewegung
 Deutschland e.V. | Hinter-

grundgespräch: „Planungs-
 stand der Konferenz zur
 Zukunft Europas im Euro-
 päischen Parlament“

13. 12. 2019
 Stiftung Zukunft Berlin |
 Austausch über die Konfe-
 renz zur Zukunft der EU

07. 01. 2020
 Europäischer Salon | Podi-
 umsdiskussion: „Willkom-
 men in den 2020'ger Jahren!
 Aufbruch in eine soziale und
 demokratische EU?!“

23. 01. 2020
 AG Europa-Professionell der
 Europa-Union Deutschland
 e.V. | Diskussionsveranstal-
 tung: Die Konferenz zur
 Zukunft Europas – Anfang
 oder Abschluss einer euro-
 päischen Reformdiskussion?

24. 01. 2020
 Kunst-Verein | Skulpturen-
 park Boulevard Oberhavel |

Austausch über „Europa von
 unten“ und „Zusammenhalt
 als Vielfalt über Grenzen
 hinweg“

14. 02. 2020
 ifok GmbH | Austausch über
 die Konferenz zur Zukunft
 der EU

21. 02. 2020
 Deutscher Bundesjugend-
 ring e.V. – AG Europäische
 Jugendpolitik | Austausch
 über die Konferenz zur Zu-
 kunft der EU

03. 04. 2020
 Gespräch mit Prof. Dr. Eva
 G. Heidbreder, Universität
 Magdeburg, Politikwis-
 senschaftlerin mit dem
 Schwerpunkt: Regieren im
 Europäischen Mehrebenen-
 system

03. 04. 2020
 Gespräch mit Prof. Dr.
 Patrizia I. Nanz, Universität



Potsdam, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung

20.04.2020

Stiftung Zukunft Berlin | Gespräch über den aktuellen Stand der Konferenz zur Zukunft Europas | mit Damian Boeselager (MdEP, Volt Europa) und Dr. Volker Hassemer (Moderation)

23.04.2020

European Citizen Movement | Online-Diskussion: „Positions and Proposals from the European Parliament on the Conference on the Future of Europe“

29.04.2020

Stiftung Zukunft Berlin | Austausch über die Vorbereitung der Konferenz zur Zukunft Europas

09.05.2020

Stiftung für Progressive Europäische Studien (FEPS) |

Online-Diskussionsveranstaltung: „Was ist der Europäische Traum?“

09.05.2020

Citizens Take Over Europe Coalition | Online-Diskussion: „Wie können die Bürger*innen Einfluss auf die Zukunftskonferenz Europa nehmen?“

09.05.2020

Europa-Union Deutschland e.V. | Online-Bürgerdialog: „In Zukunft besser zusammen? Wege der EU aus der Corona-Krise“ mit Jörg Wojahn, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

28.05.2020

Universität Krakau, Universität Krems, Jean Monnet Modules Regional Parliaments Lab | Panel auf Online-Tagung: Parliamentary Voices on the Future of Europe „The Debate on the Future of

Europe: Inter- and intra-institutional perspectives“

11.06.2020

digiCafé Europa Europa-Union Deutschland e.V. im Rahmen ihrer EUD Bürgerdialoge „Europa – Wir müssen reden!“ | Online-Diskussion: „Die EU zwischen Krisenbekämpfung, Neustart und anstehende Reformen“

12.06.2020

Alexander-Humboldt-Gymnasium Köpenick | Online-Diskussion mit Schüler*innen über Europa

Weitere Dialoge

Zum Thema soziales Europa war ich mit Vertreter*innen aus der Zivilgesellschaft im Gespräch:

15.09.2019

VENRO | Konferenz: „Soziale Ungleichheit überwinden – von der Utopie zur Realität“



25. 10. 2019

IG Metall | EBR/SE-BR-Forum | Rundtischgespräch: „Europa nach der Wahl – Perspektiven einer arbeitnehmerfreundlichen Politik“

30. 10. 2019

Diakonie Deutschland | Europakonferenz 2019: „Europa hat losgelegt: Neues Parlament, neue Kommission – Was tun wir für Europa – Was tut Europa für uns?“

29. 11. 2019

Europa-Union Berlin e. V. | Podiumsdiskussion und Speed-Talking: „Europa ist hier! Neu im EU-Parlament – wer, was, warum?“

12. 12. 2019

Ver.di | EP-Expertengespräch mit ca. 20 Betriebs- und Personalräten aus der Bundesrepublik: „Soziales Europa“

07. 01. 2020

VHS Friedrichshain-Kreuzberg Orientierungskurs | Austausch: „Warum ist Deutschland in der Europäischen Union? Was bringt uns Europa und wie können wir Europa in Berlin erfahren?“

24. 01. 2020

Friedrich-Ebert-Stiftung Referat Lateinamerika & Karibik | Austausch über das EU-Mercosur-Abkommen

14. 02. 2020

DGB Berlin-Brandenburg | Neujahrsempfang

21. 04. 2020

DGB EU-Verbindungsbüro | Videokonferenz: „Nächste Schritte Mitbestimmung“

21. 04. 2020

Solidaritätsaktion vor italienischer Botschaft in Berlin unter dem Motto #WeAreInThisTogether!

06. 05. 2020

FES Managerkreis | Online-Tagung: „Die aktuelle EU-Industriestrategie – Auf dem Weg zur Klimaneutralität Richtung Corona abgegeben“ | Diskussionsrunde über die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands ab Juli 2020

26. 05. 2020

Institut für Europäische Politik Bündnis #unteilbar | Online-Tagung: „Shaping the Future of Europe Pre-Presidency Conference“ | Panel: „Institutional reform and the Conference on the Future of Europe“

14. 06. 2020

Bündnis #unteilbar | Protestaktion „Band der Solidarität“ unter dem Motto #SoGehtSolidarisch“



SOZIALDEMOKRATISCHE WERTE | PARTEILEBEN

Auch der aktive Austausch mit Genoss*innen auf Abteilungs-, Kreis-, Landes- und Bundesebene ist mir wichtig. Regelmäßig nehme ich an Sitzungen des Geschäftsführenden Landesvorstands teil und informiere mich über das aktuelle Parteigeschehen. Auf dem Landesparteitag am 26. Oktober 2019 war ich mit meinem Team und einem Stand dabei. Hier konnten die Besucher*innen mit uns ins Gespräch kommen – das war eine gute Gelegenheit zu erfahren, welche Themen die Berliner Genoss*innen beschäftigen.

Darüber hinaus stehe ich im steten Kontakt mit Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion im Arbeits-, Sozial- und Europaausschuss. Auf unserer gemeinsamen Sitzung am 17. Januar 2020 war zum Beispiel EU-Kommissar Nicolas Schmit zu Gast. Ein Ziel seiner Amtszeit ist die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte in konkrete politische Maßnahmen.



Seit März 2020 engagiere ich mich als Beisitzerin im Landesvorstand der SPD Queer Berlin. In der parlamentsinternen Intergroup zu LGBTI setzen wir uns in der fraktionsübergreifenden Intergroup für bessere Rechte und gegen Diskriminierungen von LGBTI-Personen ein.

www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20191212IPR68923/parlament-verurteilt-lgbti-freie-zonen-in-polen



Im Dialog mit Genoss*innen

07.09.2019

Lietzenseefest der SPD-Charlottenburg-Wilmersdorf | Europa-Stand

13.09.2019

Kreisdelegiertenversammlung der SPD-Charlottenburg-Wilmersdorf | Bericht

26.10.2019

Landesparteitag der Berliner SPD

29.10.2019

Fachausschuss Europa der Berliner SPD | Bericht

30.10.2019

Abteilungsversammlung der SPD Bötzowviertel | Bericht

31.10.2019

Abteilungsversammlung der SPD Alt-Moabit | Bericht

01.11.2019

Jubilarehrung der SPD Kreis Mitte | Grußwort

15.11.2019

Verleihung des AGS-Innovationspreises 2019 | Grußwort

15.11.2019

Landesarbeitskreis Europa der Brandenburger SPD | Bericht

22.11.2019

14. DEMO-Kommalkongress „KOMMUNE – KONKRET – GESTALTEN“ | Diskussion beim #ProgressiveLocalLab „Kooperation und Verantwortung – Neue EU-Institutionen: Wohin geht die Reise für Städte und Gemeinden?“

05.12.2019

Weihnachtsfeier der ASF Berlin | Grußwort

06. bis 8.12.2019

Bundesparteitag der SPD

10. bis 11.01.2020

Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion

17.01.2020

Arbeitstreffen mit Nicolas Schmit (EU-Kommissar) und der AG Arbeit und Soziales der SPD-Bundestagsfraktion

17.01.2020

Neujahrsempfang der SPD Kreis Lichtenberg und der SPD-Fraktion in der BVV Lichtenberg | Grußwort

23.01.2020

Neujahrsempfang der SPD Kreis Steglitz-Zehlendorf

31.01.2020

Neujahrsempfang der SPD Kreis Marzahn-Hellersdorf und der SPD-Fraktion in der

BVV Marzahn-Hellersdorf |
Grußwort

07.03.2020

Frauenfrühstück anlässlich
des Internationalen Frauentages
am 08. März der ASF
Marzahn-Hellersdorf

07.03.2020

Landesdelegiertenkonferenz
der SPD Queer Berlin
(Wahl in den Landesvorstand
als Beisitzerin)

24.04.2020

Online-Arbeitstreffen mit
der AG Arbeit und Soziales
der SPD-Bundestagsfraktion

24.04.2020

Online-Versammlung der
Abteilung Halensee, Jusos
Charlottenburg-Wilmersdorf
und der Gewerkschaftsjugend
Ver.di | Bericht

27.04.2020

Telefonschaltkonferenz
mit den arbeitsmarkt- und

sozialpolitischen Sprecher*innen
der SPD-Bundestagsfraktion
sowie der S&D-Fraktion zum Thema:
„Coronahilfen“

28.04.2020

Online-Abteilungsversammlung
der SPD Luisenstadt Friedrichshain-
Kreuzberg: „Zukunft der Europäischen
Union auf den Prüfstand –
Solidarität in Krisenzeiten“

14.05.2020

Online-Abteilungsversammlung
der SPD Moabit-Nord: „Die
Rolle der EU in der Corona-
Pandemie“

26.05.2020

Sitzung des ASF Landesvorstands
Berlin: „Europa und die Frauen
in Zeiten von Corona“

16.06.2020

Online-Abteilungsversammlung
der SPD Sama-

riter-/Boxhagener Kiez: „Europa
am Scheideweg?“

23.06.2020

Online-Abteilungsversammlung
der SPD Hermsdorf: „Aktuelle
europapolitische Themen“

24.06.2020

Fachausschuss Natur, Energie
und Umweltschutz der Berliner
SPD: „Green New Deal in der
Europäischen Union – wie kommen
wir zu einem Green New Deal in
Berlin?“

25.06.2020

Inltre – Alternativa Progressista |
Online-Austausch: „Germany and
Italy in the EU reforms“

19.06.2020

Online-Arbeitstreffen mit
der AG Arbeit und Soziales
der SPD-Bundestagsfraktion



EUROPAPOLITIK DIREKT ERLEBEN | EU-BILDUNGSFAHRTEN

Höhepunkt meiner Informationsarbeit als Europaabgeordnete sind meine EU-Bildungsfahrten. Dazu lade ich pro Halbjahr einmal ein – für Berliner*innen eine hervorragende Möglichkeit, mehr über die Arbeitsweise und den Einfluss des Europäischen Parlaments zu erfahren. Gleichzeitig erhalten sie einen persönlichen Eindruck über meinen Alltag als Abgeordnete, denn hier kann ich direkt im persönlichen Gespräch Rede und Antwort stehen.

Bildungsfahrten werden vom EU-Parlament bezuschusst. Bei Interesse an einer Teilnahme kontaktieren Sie gerne mein Berliner Europabüro.

Straßburg – Symbol der deutsch-französischen Freundschaft und Wiege der EU

Im Dezember 2019 folgten 55 Berliner*innen aus meinem Wahlkreis der Einladung zu meiner ersten EU-Bildungsfahrt nach Straßburg. Es erwartete sie ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm:

Auf politisch-historischen Rundgängen durch die Innenstädte Straßburgs und Col-

mars erhielten meine Gäste am ersten Tag einen Einblick in die Geschichte der Region am Rhein. An historischen Orten im Elsass erklärten die Reiseführer exemplarisch die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft für die Gründung der EU und damit für den Frieden in Europa.

Am zweiten Tag nutzen die Beteiligten das Angebot bei einer Bootsfahrt auf der Ill, einem Nebenfluss des Rheins, die Aussicht auf die Sehenswürdigkeiten Straßburgs zu genießen. Nach einer Führung mit dem Besucherdienst durch das Europäische Parlament hatte ich die Gelegenheit, mich mit meinen Gästen über Europapolitik auszutauschen und viele interessante Fragen zu beantworten. Im EU-Parlament debattieren und verhandeln 27 Nationen in 24 Sprachen friedlich über EU-Verordnungen und Rahmenrichtlinien. Das EU-Parlament ist auf diese Weise einzigartig auf der Welt. Dass das tatsächlich der Fall ist, konnten die Anwesenden bei einer Teilnahme an einer Plenarsitzung direkt erleben.



Brüssel – mehr als Manneken Pis

Im Januar 2020 durfte ich meine zweite Besuchergruppe aus Berlin willkommen heißen – diesmal in Brüssel. Am ersten Tag besuchten die Gäste das Parlamentarium, das Besucherzentrum des Parlaments, und erhielten Antworten auf folgende Fragen:

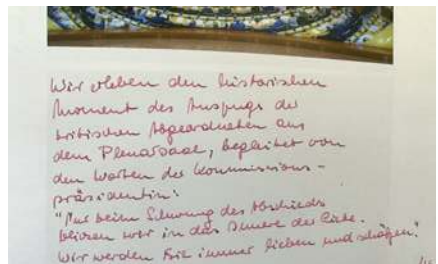


Wie arbeitet das Europäische Parlament? Wie entstehen Gesetze? Und warum ist europäische Politik wichtig? Nachfolgend führte sie der Besucherdienst des Parlaments über einen Vortrag in die Funktionsweise der Europäischen Union ein. In der darauffolgenden Diskussionsrunde war ich positiv überrascht über das umfangreiche Interesse und Wissen meiner Besucher*innen über die EU. Sie befragten mich u.a. zum Brexit, den Europäischen Grünen Deal, die Seenotrettung von Geflüchteten auf

dem Weg nach Europa und zur Mitbestimmung am Arbeitsplatz.

Der erste Tag endete mit einem besonderem Ereignis: Meine Gäste konnten die Debatte im Plenum zum Austrittsabkommen Großbritanniens live erleben. Beim gemeinsamen Abendessen haben wir uns bis spät in den Abend darüber ausgetauscht.

Am zweiten Tag konnten sich die Teilnehmer*innen meiner Besuchergruppe vertieft zur Geschichte Brüssels und der Europäischen Union bei einem fast zweistündigen Stadtrundgang und einem Besuch im Haus der Europäischen Geschichte informieren.





Impressionen meiner Bildungsfahrten vermitteln anschaulich einige Teilnehmer*innen in ihren Reiseberichten:

Michael Weisbrodt

in seinem Blog www.sporadum.de

„Als ich ihr die Frage gestellt hatte, war sie sofort im Film, auch wenn sie natürlich keine schnelle Antwort parat hatte. Als stellvertretende Vorsitzende des Parlaments-Ausschusses für konstitutionelle Fragen befindet sich Gaby Bischoff diesbezüglich jedenfalls an einer Schlüsselposition. Besondere Bedeutung wird diese Position erlangen, wenn im Sommer die auf zwei Jahre angelegte Konferenz zur Zukunft der Europäischen Union beginnt und die Weichen neu stellt. Auf mich machte Gaby Bischoff jedenfalls als Abgeordnete, die im vergangenen Mai erstmals ins Europaparlament gewählt worden war, einen kompetenten und wachen Eindruck.“

Johannes Sumser

Facebook SPD Schöneberg

„Zeitgleich wurde im Plenarsaal das Austrittsabkommen mit Großbritannien diskutiert. Darf man es „Glück“ nennen, dass wir Zeuge dieses hoch emotionalen Prozesses werden, eines wirklich traurigen Tages? Wir sind dabei bei der Rede von Frau von der Leyen, denen der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzenden der europaorientierten Parteien, die zwischen Abschiedswehmut und Brexitkritik Angebote und Hoffnung auf gute weitere Zusammenarbeit machen, um sich dann die höhnische und hasserfüllte Antwort von Farage anhören zu müssen. Die Ukip-Gruppe, die wohl genau diese Situation suchte, um, ja wirklich grölend, britische Fähnchen schwenkend, den Plenarsaal verlassen zu können. Eine Sitzung, die an Dramatik wohl nicht zu überbieten ist.“



FÜR SIE HÖR- UND SICHTBAR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine gute PR macht meine Arbeit als Europaabgeordnete sichtbar. Seit November 2019 können Sie sich auf meiner Homepage www.gaby-bischoff.eu und über meinen Newsletter über aktuelle Aktivitäten und Themen informieren. In den sozialen Medien kommentiere ich auf Twitter, Facebook, Instagram und YouTube das tagespolitische Geschehen und nehme Sie in meinen Arbeitsalltag mit.



Oft zitierte Äußerungen von mir und Veröffentlichungen meiner Beiträge zum sozialen Europa, zur Umsetzung der EU-Verordnung zur Koordinierung der Sozialversicherungssysteme sowie zur Konferenz zur Zukunft Europas in Zeitungen spiegelt die rege Berichterstattung über meine politischen Aktivitäten im Europaparlament wider.

Neben der externen Kommunikation ist mir ebenso die interne Kommunikation zu meinen Genoss*innen wichtig. Über den Dienstagsbrief der Berliner SPD kündige ich meine Termine an und stelle Artikel und Interviews für die Berliner Stimme, dem Vorwärts, Newsletter und Internetseiten von Kreisen und Abteilungen zur Verfügung.

Über meine politische Arbeit zu informieren und Einblicke in den Arbeitsalltag zu geben, ist mir wichtig. Neben den persönlichen Gesprächen vor Ort – an Infoständen und bei Veranstaltungen – ermöglicht mir die politische Kommunikation in den Medien, unsere Forderungen an die Frau und an den Mann in Berlin, in Deutschland wie auch europaweit zu bringen und von unseren Zielen zu überzeugen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit verschafft meinen Wähler*innen Gehör und ist ihr Sprachrohr zugleich.

Link zu Presseinformationen:
www.gaby-bischoff.eu/presse-und-medien/



GUTE ARBEIT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

Europäischer Mindestlohn

12.05.2020

Interview | Podcast „Brüsseler Bahnhof“ über die Ungleichheit zwischen den europäischen Mitgliedsstaaten und die Idee eines Europäischen Mindestlohns

14.05.2020

In der Presse | Neues Deutschland: „Rettungsschirm nicht nur für Autos, sondern auch für Menschen“

25.02.2020

Beitrag | Alttingent: „Ein gemeinsamer EU-Mindestlohn wird die gesamte Union stärken“

15.01.2020

In der Presse | Rheinische Post: „EU-Kommission plant Mindestlohn für alle Europäer“

14.01.2020

Radiobeitrag | Deutschlandfunk: „Kommission findet deutschen Mindestlohn zu niedrig“

14.01.2020

Radiobeitrag | Deutschlandfunk Nova: „Ein Mindestlohn für ganz Europa“

Covid-19-Maßnahmen

19.06.2020

In der Presse | Handelsblatt: „EU-Parlament: Ausländische Arbeiter besser vor Covid-19 schützen“

18.06.2020

Podcast | Debating Europe: Im Rahmen des 173. Bergerdorfer Gesprächskreises der Körber Stiftung beantworte ich Leser*innen Fragen zur Online-Debatte „Was bedeutet europäische Solidarität in Zeiten von Corona?“



09.06.2020

Podcast | Interview mit der SPD Karow-Buch: „Politik, Corona & ich“ Im Rahmen der Reihe „Politik, Corona & ich“ der SPD Karow-Buch, spreche ich unter anderem über meinen (Arbeits)alltag während der Corona-Krise, das EU-Rettungspaket der EU-Kommission, Moria und Grenzsicherungen.

02.06.2020

Beitrag | Newsletter der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf: 5 Fragen zu Solidarität, Europa und dem EU-Hilfsprogramm

17.12.2019

Podcast | EP-Verbindungsbüro: Interview über Koordinierung der Sozialversicherungssysteme in der EU

12.11.2019

Online-Beitrag | Caritas Europa: „Wind in the sails for more Social Europe: Setting the agenda for the next 5 years“

17.10.2019

Beitrag | Berliner Stimme: „Wer Unterschiede zwischen Europäern macht, hat Europa nicht verstanden.“

Soziales Europa

06.05.2020

Podcast | Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg: Interview über die Rolle Europas während der Corona-Krise und in der Zukunft



STÄRKUNG DER DEMOKRATIE | KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

10.02.2020

Beitrag | Frankfurter Rundschau: „Europas Zukunft nicht den Staaten überlassen“

11.06.2020

In der Presse | Vorwärts: „EU-Ratspräsidentschaft: Startschuss für neuen Zusammenhalt und Bürger-nähe“

26.05.2020

Beitrag | Frankfurter Rundschau: „Ein Neustart für Europa: Was wir jetzt dringend brauchen, ist ein Schuman-Moment wie vor 70 Jahren“

09.05.2020

Beitrag mit Iratxe Garcia Perez, Vorsitzende der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament | Vorwärts: „Wir brauchen eine Konferenz für den Wiederaufbau und die Zukunft Europas“

09.05.2020

Beitrag | Vorwärts: „Konferenz über die Zukunft Europas“: So gelingt der Neustart der EU“

16.01.2020

In der Presse | Nordwest Zeitung Online: „Europäische Union wird umgebaut“

16.01.2020

In der Presse | Mannheimer Morgen: „Europa in Aufbruchstimmung“

Vertragsreform

04.06.2020

Beitrag | The Parliament Magazine: „Time to give Parliament the right of initiative“

07.10.2019

In der Presse | Handelsblatt: „EU-Parlament startet den zweiten Versuch für einen Verfassungskonvent“ |

16.07.2019

In der Presse | Süddeutsche Zeitung: „Die Entscheidung im EU-Parlament: Straßburger Finale“

11.07.2019

In der Presse | Euractiv: „Keine Posten für Nationalisten“



NACHHALTIGE INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

21.02.2020

Beitrag | Berliner Stimme:
„Europäischer Green Deal bringt Bewegung in die Klimapolitik“

23.10.2019

In der Presse | Tagesspiegel:
„Europaabgeordnete wollen nur noch einen Bruchteil CO2 ausstoßen“

PRESSEMITTEILUNGEN

Zu meinen Themen äußerte ich mich auch in Pressemitteilungen, die ich u.a. über die SPD Europa, die S&D Fraktion oder über die SPD Berlin herausgegeben habe. Nachzulesen sind sie auf den Webseiten der SPD Europa und der SPD Berlin:

www.spd-europa.de;
www.spd.berlin/pressemitteilung/

23.06.2020

SPD Europa | „Mobile Beschäftigte schützen“ | PM
anlässlich des Video-Gipfels mit europäischen Sozialpartner*innen

22.06.2020

SPD Europa | „Konferenz starten, Europa erneuern“ | PM
zur Zukunftskonferenz

19.06.2020

SPD Europa | „Regierungen müssen radikal umschwenken“ | PM
zur Ausbeutung mobiler Beschäftigter

18.06.2020

S&D Fraktion | „Inmitten neuer Skandale um Covid-19-Ausbrüche in Schlachthöfen fordert die S&D Fraktion eine gerechte Behandlung von Saisonarbeitern“ | PM
über Resolution zu Grenzgängern und Saisonkräften

17.06.2020

Gemeinsam mit MdB Katja Mast | “Fleischindustrie – Thema diese Woche in Brüssel | Mast tauscht sich mit europäischer Ebene aus“ | PM
zu Corona-Infektionen in Fleischbetrieben



07.05.2020

SPD Berlin | „Solidarität der Tat“ | PM zum Europatag am 9. Mai

20.04.2020

SPD Berlin | „Für einen europäischen Aufbruch: Gemeinsam gestärkt aus der Corona-Krise!“ | PM zum Recovery-Fond

15.01.2020

S&D Fraktion | „Die Konferenz über die Zukunft der EU kann ein neuer Weg sein, auf die Bürgerinnen und Bürger einzugehen, um frische Ideen für eine bessere EU zu finden“ | PM über die Zukunftskonferenz

15.01.2020

SPD Europa | „Raus aus der Komfortzone“ | PM über die zur Abstimmung stehende Parlamentsposition zur

Konferenz über die Zukunft der EU

15.01.2020

SPD Europa | „Populistische Aussagen zu möglichen Abschiebungen sind inakzeptabel“ | PM zur Brexit-Resolution zu Bürgerrechten

14.01.2020

SPD Europa | „Europa braucht konkrete Maßnahmen für angemessene Einkommen“ | PM zur Vorstellung der Mindestlohn-Initiative der Kommission

19.12.2019

S&D Fraktion | „Die Bürgerinnen und Bürger müssen im Mittelpunkt der Konferenz zur Zukunft Europas stehen“ | PM über die Zukunftskonferenz

18.12.2019

SPD Europa | „Chance für europäische Integration“ | PM zur Konferenz zur Zukunft Europas

18.09.2019

SPD Europa | „Bereit für eine Verschiebung des Brexits“ | PM zur Brexit-Resolution



VIDEOS

Einen persönlichen Eindruck meiner politischen Überzeugungsarbeit können Sie auf meinen YouTube-Kanal gewinnen: www.youtube.com/results?search_query=gaby+bischoff+team

18.06.2020

Plenumsdebatte: Resolution zum Schutz von Grenzgängern und Saisonkräften

17.06.2020

Plenumsdebatte: Resolution zur Konferenz zur Zukunft Europas

27.05.2020

EMPL: Anhörung zu der Situation grenzüberschreitend tätigen Beschäftigten

15.05.2020

Plenumsdebatte: Mein Redebeitrag zu 70 Jahren Schuman-Erklärung am 14.05.2020 im Europaparlament

26.03.2020

Ein Klimapakt für die EU?
Der Europäische Grüne Deal auf dem Prüfstand

17.01.2020

ARTE-Journal: Konferenz zur Zukunft Europas

15.01.2020

Plenumsdebatte: Konferenz zur Zukunft Europas

02.12.2019

Post aus Straßburg: Rückblick auf die ersten Wochen im Amt

02.12.2019

Solidarische Videobotschaft an Lula: „Nos estamos juntos contigo! Eu estou contigo!“

02.12.2019

Anhörung zur neuen EU-Kommission: Meine Frage an Vera Jourová

02.12.2019

Anhörung zur neuen EU-Kommission. Gabys Frage an Paolo Gentiloni (EN)

04.11.2019

Statement aus der Müllerstraße: Gaby Bischoff, MdEP zum Brexit



AUSBLICK

Am 01. Juli 2020 hat Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft für sechs Monate übernommen. In dieser Zeit kann die Bundesregierung federführend Weichen für den Zug EU stellen. Die Ratspräsidentschaft birgt Chancen, folgende Projekte auf den Weg zu bringen, die mir sehr am Herzen liegen:

- eine echte Bürgerbeteiligung beim Reformprozess Konferenz zur Zukunft Europas
- einen Rahmen für europäische Mindestlöhne
- einheitliche soziale Mindeststandards in der EU
- eine europäische Arbeitslosenrückversicherung
- Abschluss der Verhandlungen zur Revision der Verordnung über Koordinierung sozialer Systeme
- Stärkung der Mitbestimmung in Europa
- eine sozial gerechte Gestaltung des Strukturwandels

- einen solidarischen und nachhaltigen Wiederaufbau nach der Corona-Krise
- die Koppelung der Vergabe von EU-Geldern an die Umsetzung des Europäischen Grünen Deals, der Einhaltung von Rechtsstaatlichkeit und sozialen Mindeststandards.

In einem Jahr heißt es, wieder Bilanz zu ziehen. Dann werden wir den sozialen und wirtschaftlichen Erfolg des Wiederaufbauprogramms der EU-Kommission in den 27 EU-Mitgliedstaaten beurteilen können.



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Gaby Bischoff
Kurt-Schumacher-Haus (5. OG)
Müllerstraße 163
13353 Berlin

T +49 (0)30 4692 257

M info@gaby-bischoff.eu

Redaktion: Büro Gabriele Bischoff

Layout: eschdesigns.de

Bildnachweise:

WWW.GABY-BISCHOFF.EU

